

BOTSCHAFT
DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK
IN DER
KOREANISCHEN VOLKSDEMOKRATISCHEN REPUBLIK
M 9/08/371

000114

12.11.57
328

Phoengjang, den 29.10.1957/Kü.

An die

HA II/1
über HA-Leiter Kiesewetter

li. 27/11

Sehr geehrter Genosse Hauptabteilungsleiter!

In der Anlage übersende ich Ihnen den Inhalt eines Vortrages, welchen der ungarische Botschafter, Genosse Brat, nach seiner Rückkehr vom Heimaturlaub vor den Botschaftern gehalten hat.

Der Vortrag war an und für sich eine verunglückte Angelegenheit, da nur sehr wenig Zeit zur Verfügung stand. Von Seiten der koreanischen Freunde fand am Nachmittag die Übergabe einer Möbelfabrik statt, welche die sowjetischen Freunde im Rahmen ihres 1-Milliarde-Hilfsprogramms aufgebaut haben. Aus diesem Grunde blieben die alle interessierenden Fragen über den gegenwärtigen Stand der Lage in Ungarn aus. Der Genosse Brat versprach, wie Sie aus dem beigefügten Vortrag ersehen können, dies in persönlichen Gesprächen nachzuholen.

Auch ein neuer aktueller Film aus Ungarn, der nach dem Vortrag angekündigt war, konnte aus oben angeführten Gründen nicht gezeigt werden.

Mit sozialistischem Gruß!

Fischer
(Fischer)
Botschafter

Anlage

Anlage LR Ung. z. Kts.!

Politisches Archiv des Auswärtigen Amts Vervielfältigung, Abdruck und Weitergabe an Dritte nur mit Genehmigung des Auswärtigen Amts Bestand: M 1 Aktenzeichen: Band: A 6979

Phoengjang, den 23.10.1957/KU.

PanzerschrankeV o r t r a g

2 Exemplare zu je 2 Blatt
 1 Exemplar zu 2 Blatt

beim Außerordentlichen und Bevollmächtigten Botschafter der Ungarischen Volksrepublik in der KVDR über das Thema "Die Lage in der Landwirtschaft nach der Konterrevolution in Ungarn"

In Anbetracht der vorgeschrittenen Zeit und daß am Abend noch ein Empfang stattfand, verzichtete der Botschafter darauf, eine Einschätzung über die gegenwärtige Lage in Ungarn zu geben. Er brachte jedoch zum Ausdruck, daß er bereit ist, in persönlichen Unterhaltungen hierüber zu sprechen.

Bezüglich der Landwirtschaft führte er aus, daß die Konterrevolution auf dem Lande ihr Ziel in der Liquidierung der landwirtschaftlichen Genossenschaften sah, dieses ihnen aber nur an einigen Stellen gelang und daß nach der Zerschlagung der Konterrevolution die Volksmacht ihre Aufgabe in der Festigung der Genossenschaftsbewegung sah, um der Masse der Klein- und Mittelbauern die Überlegenheit der landwirtschaftlichen Großproduktion zu zeigen.

Nach den Angaben des Botschafters gibt es in Ungarn nach vorläufigen Angaben

281 000	Bauern mit	3-5	Gold	Feld!	Hold!
273 000	"	"	5-8	"	
180 000	"	"	8-10	"	
120 000	"	"	10-15	"	
40 000	"	"	15-20	"	
20 000	"	"	20-25	"	
20 000	"	über 20	Gold	(1 Gold = 0.56 ha)	

In seinem Vortrag berichtete der Botschafter weiter, daß es zur Zeit in der Ungarischen Volksrepublik 3410 landwirtschaftliche Genossenschaften gibt, die 1405 629 Gold landwirtschaftliche Fläche bewirtschaften. Dies sind 25% der gesamten Anbaufläche. Vor der Konterrevolution waren es 36%.

Über die Ernteerträge berichtete er, daß bei Weizen im Durchschnitt in den Genossenschaften 15-17 Doppelzentner Weizen geerntet werden. Der Staat kauft in erster Linie das Getreide bei den Staatsgütern und den landwirtschaftlichen Genossenschaften auf, wobei die Preise vom Staat festgelegt werden.

Für den Getreidekauf sind Aufkaufgenossenschaften gegründet worden.

Bezüglich der Landwirtschaftspolitik der Regierung erklärte der Botschafter, daß diese auf die sozialistische landwirtschaftliche Großproduktion gerichtet ist, um die Bedürfnisse der Industrie mit Rohstoffen zu decken und den Wohlstand der Bauern zu schaffen sowie auch die Lebenslage des gesamten Volkes zu verbessern. Er führte weiter aus, daß die Ungarische Sozialistische Arbeiterpartei ihre Aufmerksamkeit besonders den ländlichen Parteiorganisationen auf den Dörfern, in den Genossenschaften und in den Maschinen- und Traktorenstationen widmen muß und widmet.

Fischer
(Fischer)